

DRINGLICHKEITSANTRAG

380 kV Stromautobahn – laufende Entschädigungszahlungen

Der geplante Bau der 380-kV-Stromautobahn durch Kärnten sorgt nicht nur bei der Bevölkerung, sondern insbesondere bei den Grundeigentümern für Unmut. Dieser Netzausbau **braucht auch aus wirtschaftlicher Sicht eine vollständige Überarbeitung. Wir Freiheitliche werden uns auf allen Ebenen für den Stopp der Stromautobahn einsetzen.**

Die Austrian Power Grid (APG) und Kärnten Netz (KNG) – beide in mehrheitlich öffentlicher Hand - möchten eine 380-kV-Leitung mit 190 km Länge quer durch Kärnten bauen. Diese Strom-Transitautobahn durch-läuft 32 Kärntner Gemeinden.

Das bedeutet bis zu 90 m hohe Strommasten in einem Abstand von 300 m.

Und das nur wenige Meter von Wohngebieten entfernt und quer durch landwirtschaftliche Flächen! Die durchschnittlich rund 200 Meter breite Trasse hat eine massive Auswirkung auf unser Eigentum, unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität!

Die Strom-Transitautobahn bedeutet für die staatlichen Energiekonzerne und damit auch für die Bundes- und Landesregierung vor allem eines: Gewinnmaximierung.

Was den Grundeigentümern bleibt, ist die Belastung von Lebensqualität, Gesundheit, Umwelt und ein massiver Eingriff in ihr Eigentum.

Für uns ist klar: Der Schutz der Bäuerinnen & Bauer und ihres Eigentums steht für uns an erster Stelle und ist wichtiger als die Interessen der Energiekonzerne.

Die Projektbetreiber wollen die Grundeigentümer voreilig zu schnellen Unterschriften drängen. Dem muss entschieden gegengearbeitet werden. Wesentlich ist, sollte es nicht gelingen den Neubau der Leitung zu verhindern muss es **angepasste und vor allem laufende Entschädigungszahlungen geben, eine Einmalabgeltung reicht nicht! Denn es gilt zu bedenken, dass die Belastungen auch bleiben werden.**



**Freiheitliche
und Unabhängige
Bauernschaft**

**Freiheitliche und Unabhängige
Bauernschaft Kärnten**

Dr.-Franz-Palla-Gasse 1
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon & E-Mail

+43 463 56 404
office@fb-ktn.at

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die LK Kärnten, insbesondere der Präsident und der Kammeramtsdirektor werden aufgefordert sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass es bei einem tatsächlichen Bau der Stromautobahn zu laufenden (jährlichen) Entschädigungszahlungen an die betroffenen Grundeigentümer kommt.

Die Antragsteller der Freiheitlichen und Unabhängigen Bauern:

1. Roman Linke

2. Klaus D.

3. Klaus H.

4. Alois

5. Peter